

## Ausgangspunkt

Wildnis ist in unseren Kulturlandschaften rar geworden – aber sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Umwelt, in der auch selten gewordene Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden.



Zur Bundesgartenschau 2001 wurde in Potsdam ein über 100 Jahre genutztes Militärgelände wieder zu einer Kulturlandschaft umgestaltet.

Der so entstandene Volkspark sollte den Menschen Erholungs- und Entspannungsraum sein, aber auch der Natur eine größere Fläche zurück-

geben. Mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe entstand das vom BUND Kreisverband Potsdam betreute Naturschutz-Modellprojekt

### „Wildnisinseln in der Kulturlandschaft BUGA – Park Potsdam“.

Ein fast 5000m<sup>2</sup> großes Gebiet – unterteilt in drei „Inseln“ - wurde vom BUND auf unbefristete Zeit gepachtet. In den Totalreservaten kann sich Natur ungestört von menschlichen Eingriffen entwickeln und so eine naturnahe Verwilderung entstehen.

Für die Zukunft strebt der BUND eine weitere Unterschutzstellung der Wildnisinseln als Flächennaturdenkmal oder geschützten Landschaftsbestandteil an. Diese Mini-Mini-Nationalparks würden die Sicherheit der Flächen für eine naturnahe Verwilderung wesentlich erhöhen.

## Ziele des Projekts

- ☺ Der BUND möchte zeigen, dass es auch in einer Großstadt möglich ist, Flächen für Verwilderung zu schaffen. Für Gestalter von Gärten, Wald und Flur soll dies ein Vorbild sein.
- ☺ Die Wildnisinseln sind für Wissenschaft und Bildung offen. Sie dienen der Universität Potsdam als Lernort und sind Ziel von Exkursionen und Führungen für Interessierte.
- ☺ Durch die Verwilderung sollen Hinweise auf die potentielle natürliche Vegetation im Potsdamer Raum gesammelt werden.

## Das Gelände

Die drei Inseln umfassen sowohl Offenlandschaften als auch Waldgebiete. Unterschiedliche Rasenarten sind charakteristisch für die Offenlandareale.



Der Baumbestand hingegen wird bisher von Pappeln und Robinien dominiert.

Die Tierwelt ist geprägt von verschiedenen Vogelarten wie Amsel, Goldammer, Grünfink, Blaumeise, Kohlmeise, Rotkehlchen, Star, Zaunkönig, Neuntöter und zahlreichen Käferarten.

Um die Gebiete vor Störungen durch Menschen, aber auch Besucher/innen vor herabfallendem Ästen zu schützen, wurde eine Hecke aus aufgeschichtetem Astwerk angelegt. Eine Art Palisade aus 1,5m langen Baumstämmen und Reisigbündeln umgibt die Wildnisinseln.



## Entwicklungen

Die Entwicklungen innerhalb der Wildnisinseln sind Gegenstand einer begleitenden Forschung der Universität Potsdam. Von Studierenden der Biologie / Ökologie sowie Geoökologie wurden mehrere Flächen zur Dauerbeobachtung angelegt, in denen jährlich die Vegetation - Pflanzen und Tierwelt - erfasst wird.

Bereits im ersten Beobachtungsjahr ist ein Aufwuchs von jungen Birken und Eichen festzustellen, die voraussichtlich nach dem Zusammenbruch der nicht-heimischen Pappeln und Robinien die Baumschicht dominieren werden. Ob sich andere nicht-heimische Baumarten wie die Kanadische - und die Riesen-Goldrute behaupten oder gar ausbreiten können, ist ungewiss.

Bisher noch nicht nachgewiesen aber für die Zukunft zu erwarten, ist die Ansiedlung weiterer Käferarten, möglicherweise auch des seltenen „Eichen-Heldbocks“, der in der näheren Umgebung bereits entdeckt worden ist.

## Interesse geweckt?



Zwar kann man die Wildnisinseln nicht betreten, aber ein Teil der Vielfalt von Tier- und Pflanzenwelt ist auch von außerhalb der Flächen zu beobachten. Informations- tafeln und vom BUND angebotene Experten- Führungen informieren näher über die Vegetation und ihre Entwicklungen.

## Lust mitzuarbeiten?

Die BUND Aktiven, die dieses Projekt betreuen - ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter/innen - freuen sich jederzeit über Hilfe.

Je nach Jahreszeit müssen verschiedene Arbeiten erledigt werden, um die Wildnisinseln zu erhalten:

- Hecken anlegen,
- Informationen verteilen,
- Besucher/innen begleiten.

## Kontakt

BUND Kreisverband Potsdam  
Friedrich - Ebert - Str. 114 A  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 – 237 00 141  
Fax: - 237 00 145  
e-mail: bund.potsdam@t-online.de  
www.bund.net/potsdam

Alle Fotos ©Mike Peuker / Vielen Dank!

Juli 2003

## Wir brauchen Ihre / Deine Unterstützung !

### Mitarbeiten

Kontakt: BUND Brandenburg / Landesgeschäftsstelle & Friedrich - Ebert - Str. 114 A  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 – 237 00 141 / Fax: - 237 00 145  
e-mail: bund-brandenburg@bund.net  
[www.bund-brandenburg.de](http://www.bund-brandenburg.de)

### Mitglied werden

Ich möchte BUNDmitglied werden.  
Ich zahle einen Beitrag von:  Euro

- monatlich       vierteljährlich  
 halbjährlich       jährlich
- Einzelmitgliedschaft (50,- Euro p. a.)  
 Familienmitgliedschaft - incl. Kinder bis 16 Jahre (mind. 65,- p. a.)  
 Schüler-, StudentInnen, Azubis (mind. 16,- Euro p.a.)  
 reduzierter Beitrag für Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerInnen (mind. 16,- Euro p. a.)

### Spende

Ja, ich möchte den BUND mit einer Spende unterstützen...  
...mit einem Betrag von:  Euro

Hiermit ermächtige ich den BUND, den Mitgliedsbeitrag / die Spende von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf bzw. Austritt.

Name: ..... Geb. Datum: .....

Adresse: .....

.....

Kreditinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Kontonummer: .....

Unterschrift: .....

Jetzt einsenden an: BUND Brandenburg > Adresse s. o.

## BUND Kreisverband Potsdam

## Wildnisinseln im



## BUGA – Park Potsdam

